



JAHRESTAGUNG

Leitthema:

„Zuhören – sich Gehör verschaffen“
– Die Forstwirtschaft in der Gesellschaft –



Forstverein Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.



Die gesellschaftlichen Ansprüche an den Wald und an die im Wald Schaffenden sind vielfältig und nehmen zu. Holznutzung, Wildnis und Erholungsbedürfnis der Bevölkerung sind zu ermöglichen. Förster und Waldbesitzer sollen den unterschiedlichen Gruppen oder Einzelpersonen zuhören und deren Interessen verstehen. Gleichzeitig müssen Waldbesitzer und Förster den Eigentümerinteressen und ihrem Auftrag gerecht werden. Sie müssen ihrem Tun Gehör verschaffen. Wie sollen sich Förster und Waldbesitzer in Zukunft in diesem Spannungsfeld positionieren, um sich nicht angesichts widersprüchlicher Anforderungen aufzureiben?

Die Tagung des Forstvereins stellt sich dieser Thematik und möchte zur Diskussion anregen. Mit guten Beispielen aus der Praxis sollen Wege für die Herausforderungen der täglichen Arbeit aufgezeigt werden.



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Forstvereins,*

ich freue mich sehr, dass der Forstverein Rheinland-Pfalz-Saarland seine diesjährige Tagung in Orscholz in der saarländischen Gemeinde Mettlach durchführt.

Das nördliche Saarland und hier besonders der Landkreis Merzig-Wadern und die Gemeinde Mettlach sind bekannt für den Waldreichtum und die Attraktivität der Wälder. Mit dem Kommunalwald, dem Privatwald und dem Staatswald sind hier alle drei Waldbesitzarten stark vertreten. Die Leistungen der Waldbewirtschafter sind erheblich und tragen wesentlich zum Naturschutz sowie zum Erholungsraum „Wald“ bei. Hohe Artenvielfalt der Wälder und der Erholungswert stehen hier nicht im Widerspruch zueinander. Durch geschicktes Management der verantwortlichen Waldbewirtschafter in Zusammenarbeit mit den Naturschützern und Touristikern vor Ort gelingt die Symbiose von Natur und Mensch. Für das spannende Leitthema der Tagung **„Zuhören – sich Gehör verschaffen“** haben Sie sich einen beispielgebenden Ort ausgewählt.

Ich wünsche Ihrer Tagung einen guten Verlauf und gute Erkenntnisse, die uns alle im Umgang und in der Wertschätzung für den Lebensraum Wald weiter voran bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Jost

Minister für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER 2016

Tagungsort: Cloef-Atrium, 66693 Mettlach-Orscholz,
Tel. 0 68 65 - 91 15 - 112 (für die Navigation: Alfred-Becker-Straße)

12.00 Uhr

Mittagessen (Anmeldung erwünscht, Selbstzahler vor Ort)

13.30 Uhr

Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Forstvereins Rheinland-Pfalz-Saarland, Thomas Steinmetz

Grußworte

14:30 Uhr

Vortragstheater von
Prof. Dr. Michael Suda, München:
„Der Förster zwischen Waldfrevler
und Schutzpatron“



Kaffeepause

16:15 Uhr

Die Forstwirtschaft in der Gesellschaft und „good-practice“-
Lösungen / Vorstellung von Beispielen aus Forstbetrieben

17.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden; Kassenbericht
2014 bis 2015; Bericht der Kassenprüfer; Entlastung des
Vorstandes; Neuwahl des Vorstandes, Beratung zum Leitbild
des DFV; Wahl der Kassenprüfer, Vorschläge für die weitere
Vereinsarbeit, Verschiedenes

18.30 Uhr

Geführter Spaziergang über den neuen Baumwipfelpfad mit
Erläuterung des Konzeptes der Erlebnis-Akademie

gegen 20.00 Uhr

Abendessen im Restaurant des Cloef-Atriums musikalisch
umrahmt von der saarländischen Band CATCUT & STEEL

***Wanderung und Buffet zum Preis von 35 € p.P.
Anmeldung unbedingt erforderlich!***

EXKURSIONSPROGRAMM

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2016

HÜTTENWALD-EXKURSION

Wie man allen gerecht wird – Naturschutz, Holzproduktion, stadtnahe Erholung, Traditionsverpflichtung und Kostenminimierung im Privatwald der AG der Dillinger Hüttenwerke

Fachliche Begleitung:

- Dr. Norbert Wolsfeld,
Fachverantwortlicher Liegenschaften, Forst
- Dr. Klaus-Jürgen Arlt,
Leiter Abteilung Umweltschutz/-technik

Die Exkursion startet am Vormittag mit einigen Waldbildern, die den alten (Mittel-) Wald aus der Zeit der Waldweide bei gleichzeitiger Holzkohlegewinnung für das nahe Hüttenwerk repräsentieren. Kurze Fußwege führen zu mächtigen fast 200-jährigen Buchen und Eichen, die aus der regulären Nutzung genommen sind und auf größerer Fläche den Waldbestand prägen.

Das Landschaftsbild des frei mäandrierenden Hainbachs ergänzt diesen Eindruck eines naturnahen Waldes mit üppigem Biotopholzbestand. In den eher konventionell bewirtschafteten Bereichen werden die waldbaulichen Chancen durch die werksinterne Nutzung von Brennholz beim Wiederanfahren der Hochöfen vorgestellt.

Wegebau im Spannungsfeld von Holzabfuhr, Erholung und historischer Wegeführung ist Inhalt des abschließenden Exkursionspunktes im Wald.

Nach einem Imbiss im Gästehaus folgt eine Werksbesichtigung des integrierten Hüttenwerkes mit Kokerei, Hochöfen, Stahl- und Walzwerk und (im Vorbeifahren) den vielfältigen Aspekten der sog. „Grünen Hütte“.

Treffpunkt: Parkplatz Gästehaus der AG der Dillinger Hüttenwerke // **Abfahrt:** 9:00 Uhr // **Rückkehr:** ca. 17:00 Uhr
kostenfrei // **Teilnehmerzahl:** Max. 30 Personen (Für die Werksführung können sich nur Teilnehmer melden, die älter als 16 Jahre sind.)





LUXEMBURG-EXKURSION

Fachliche Begleitung:

- Olivier Berger, Stadtwald Luxemburg
- Serge Reinardt, Gemeindewald Bissen

Waldwirtschaft an einem Schwerpunkt der Erholung der Stadt Luxemburg

Das hohe Besucheraufkommen im Stadtwald Luxemburg erfordert besonderes Augenmerk auf die Ansprüche der Waldbesucher. Besucherinformation, Besucherlenkung sowie intensive Verkehrssicherungsmaßnahmen sind unumgänglich.

An zwei Waldbildern an einem der Erholungsschwerpunkte des Stadtwaldes werden die Maßnahmen des Forstbetriebes der Stadt Luxemburg dargestellt, insbesondere auch die Ausführung von Holzerntemaßnahmen unter Berücksichtigung der erholungssuchenden Bevölkerung.

Waldwirtschaft im ländlichen Raum Luxemburgs

Nach der Mittagspause an einer Waldhütte in der Gemeinde Bissen wird im Gemeindewald Bissen Waldwirtschaft im ländlichen Raum Luxemburgs vorgestellt. Dabei werden unter dem Aspekt „Integration statt Segregation, Waldwirtschaft ist mehr als Holzernte“ ein typischer autochthoner Alteichenbestand, die Renaturierung eines Bachlaufes in Fichtenaltbeständen und die Anlage eines gemeindeeigenen Friedwaldes besichtigt.

Die Exkursion zeigt die Anforderungen an die Forstwirtschaft in zwei gänzlich verschiedenen Räumen des Großherzogtums Luxemburg.

Treffpunkt: Parkplatz Cloef-Atrium // **Abfahrt:** 8.00 Uhr
Rückkehr: ca. 15.00 Uhr // **Kosten:** 30€ p.P. (Bitte bis zum 15.09.16 auf das Konto des Forstvereins überweisen.)
Teilnehmeranzahl: Max. 30 Personen



SAARSCHLEIFEN-EXKURSION

Fachliche Begleitung:

- Joachim Stelzer, SaarForst Landesbetrieb
- Christoph Jäger, Gehöferschaft Losheim

Waldwirtschaft in der Tourismus-Region Merzig-Wadern

Cloef und Saarschleife, aber auch das idyllische Mettlach mit dem Kurzentrum Orscholz, locken immer mehr Menschen in die Wälder des ehemals ländlich geprägten Raumes im Dreiländereck Luxemburg-Frankreich-Deutschland.

Im staatlichen Forstrevier Mettlach-Merzig entstanden schon nach den Stürmen 1984 ästhetisch ansprechende birkengeprägte Wälder aus natürlicher Waldsukzession.

Dass hier auch wirtschaftliche Interessen verfolgt werden, zeigt ein Waldbild im Schwarzbruch.

Nadelbäume wie Fichte und Douglasie sind und waren aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein unverzichtbarer Bestandteil auch einer naturnahen Waldbewirtschaftung, werden aber unter dem Einfluss eines wachsenden ökologischen Bewusstseins in der Gesellschaft kontrovers diskutiert.

Unweit vom Teufelsschornstein zeigt ein Waldbild im Wolfsbachtal die natürliche Ausbreitung der Weißtanne – eine wirtschaftliche aber auch ökologische Alternative und Bereicherung im Zeichen des Klimawandels. Teufelsschornstein und Kaiserweg eröffnen eine herrliche Aussicht über das Saartal, einem touristischen Höhepunkt der Region.

Die Mittagspause findet in der bekannten Brauereigaststätte in Mettlach statt (Selbstzahler vor Ort).

Vom Eichenniederwald zur Hochwaldbewirtschaftung

Rund um den Naherholungsschwerpunkt „Losheimer Stausee“ bewirtschaftet die Gehöferschaft Losheim – eine Waldeigentümergeinschaft aus privaten und öffentlichen Waldbesitzern mit ideellen Eigentumsanteilen – rund 600 Hektar Wald.

Selbstfahrerexkursion

Treffpunkt: Parkplatz Cloef-Atrium // **Abfahrt:** 8.00 Uhr

Rückkehr: ca. 15.00 Uhr // **kostenfrei**

Teilnehmeranzahl: Max. 30 Personen



NATIONALPARK-EXKURSION

Die Rolle eines Nationalparks in der Forstwirtschaft –
Wanderung & Lesung

Fachliche Begleitung:

Claus-Andreas Lessander, Landesforsten Rheinland-Pfalz,
Nationalparkamt

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald wurde mit einer beispiellos umfassenden Bürgerbeteiligung begründet. Försterinnen und Förster spielten eine tragende Rolle bei den vielfältigen Diskussionen mit der Bevölkerung. „Zuhören und sich Gehör verschaffen“ war gleichermaßen gefragt. Zuhören, um auf die Ängste, Sorgen und Bedenken der Menschen einzugehen. Sich Gehör verschaffen, um deutlich zu machen, worum es bei einem Nationalpark geht. Dabei wurde auch oft diskutiert, was ein Nationalpark mit den Belangen der Forstwirtschaft zu tun hat.

Claus-Andreas Lessander war am Entstehungsprozess unseres Nationalparks maßgeblich beteiligt. Er hat seine Gedanken zum Thema Forstwirtschaft und Waldnaturschutz in dem kürzlich im Oekom-Verlag erschienenen Buch „Der Ruf nach Wildnis. Die Geburtsstunde eines Nationalparks“ festgehalten. Bei dieser „Lesewanderung“ trägt er Schlüsselstellen daraus vor, die zum Nachdenken und Diskutieren anregen sollen.

Wir starten im Herzen des Nationalparks in der Nähe des ehemaligen NATO-Bunkers „Erwin“. Während der Wanderung auf der Traumschleife „Börfinker Ochsentour“ sehen wir verschiedene Wald-, Moor- und Offenlandbilder, die immer ins Verhältnis zu unserem Wirken und Tun im Wirtschaftswald gesetzt werden.

Das Mittagessen wird als Buffet durch das „Waldtischleindeckdich“ um ca. 13.30 Uhr im Freien serviert. (Kosten: 16 € p.P. incl. Kaffee und Kaltgetränke, vor Ort zu entrichten.)

Selbstfahrerexkursion

Treffpunkt: Wanderparkplatz an der K 49, von Börfink in Richtung Thranenweier, ca. 500 m nach Ortsausgang Börfink auf der linken Seite. // **Abfahrt:** 9:00 Uhr // **Rückkehr:** ca. 15:00 Uhr
Teilnehmerzahl: Max. 25 Personen // **Koordinaten:**
Geogr. 49.678945 N 7.080823 E, UTM 32U 361548 5504703

WEITERE HINWEISE FÜR DIE TAGUNGSTEILNEHMER

Auskünfte zur Tagung erhalten Sie per E-Mail unter forstverein@wald-rlp.de.

Anmeldungen bitte auf der beiliegenden Antwortkarte bis zum **09.09.2016** an die Geschäftsstelle senden.

Information und Zimmerbuchung erbitten wir direkt über die Tourismus Zentrale Saarland GmbH unter www.urlaub.saarland oder telefonisch unter **06 81 / 9 272 00**.

Der Forstverein erhebt keinen Beitrag für die Tagung. Die Kostenbeiträge für das Abendessen mit Musik, den Baumwipfelpfad und die Exkursion in das Großherzogtum Luxemburg sind bitte bis zum **15.09.2016** auf das Konto des Forstvereins Rheinland-Pfalz-Saarland zu überweisen.



Forstverein Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.

Geschäftsstelle c/o MUEEF

Postfach 31 60

55021 Mainz

Tel. 0 61 31 / 16-59 22

Fax 0 61 31 / 16 17-59 22

E-Mail rlp-s@forstverein.de

oder forstverein@wald-rlp.de

Konto des Forstvereins:

Sparkasse Rhein-Haardt,

IBAN: DE90 5465 1240 1000 2318 50,

BIC: MALADE51DKH